

Wie kam es zum Rosenkranzgebet?

Das bekannteste Gebet, das sich an Maria richtet, ist das *Gegrüßet seist du, Maria*. Es besteht aus drei Teilen: 1. dem Wort des Engels Gabriel (*Lk 1,28*): „*Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mir dir*“. 2. dem Wort Elisabeths, das sie, eingegeben vom Heiligen Geist, ausgesprochen hat (*Lk 1,42*): „*Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes*“ und 3. und der Bitte: *Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.*“ Der Wortlaut dieses dritten Teiles wurde 1569 von Papst Pius V. verbindlich festgelegt. Daraus sehen wir, dass dieses Gebet das Ergebnis einer allmählichen Entwicklung ist, die im sechsten Jahrhundert begann. Doch der Gedanke, Maria um ihr Gebet zu bitten, reicht bis ins dritte Jahrhundert zurück.

Entstehung des Rosenkranzes

Das Rosenkranzgebet entwickelte sich aus frühmittelalterlichen Gebeten, bei denen zunächst das Vater unser und ab dem 11. Jahrhundert zunehmend das Ave Maria einhundertfünfzigmal in Zehnergruppen gegliedert wiederholt und mit Glaubensgeheimnissen und biblischen Texten über das Leben und Heilswerk Jesu Christi verbunden wurde. Von diesem Ursprung her ist der Rosenkranz ein christusbezogenes Meditationsgebet.

Die heute gebräuchliche Form des Rosenkranzes entstand im Advent 1409. Der Trierer Kartäuser Dominikus von Preußen fasste die Ereignisse des Lebens Jesu in 50 Schlussätzen zusammen, die sich an den damals üblichen ersten Teil des Ave Maria anschlossen. Seit dem Ende des 14. wird es üblich, die Ave in 15 Einheiten zu je 10 zusammenzufassen und diese mit einem Vater unser zu beginnen. Damit ist der Rosenkranz „geboren“ und hat sich schnell verbreitet. Das Wort *Psalter* wird dann nur mehr für das Beten aller 15 Gesätze verwendet, das Wort Rosenkranz für je 5 Gesätze.

Das Wort *Rosenkranz* bezeichnet einen Kranz von Rosen. Die Rose ist ein Symbol der Liebe. Wenn man jemandem eine Rose schenkt, sagt man: Du bedeutest mir viel! Du bist mir viel wert. Im 14. Jahrhundert ehrte man Maria, indem man ihre Statuen mit Blumenkränzen krönte oder mit Rosengirlanden zierte. Einem jungen Mann, der dies regelmässig tat, soll Maria geoffenbart haben, dass es ihr willkommener wäre, wenn er ihr stattdessen einen Kranz von 50 geistigen Rosen, also 50 *Ave Maria* schenken würde.

Eine besondere Bedeutung bekam der Rosenkranz 1571. Damals bedrohten muslimische Türken akut das gesamte christliche Abendland und fielen in blutigen Eroberungskämpfen immer tiefer in Europa ein, um die Christen gewaltsam dem Islam zu unterwerfen. Ihr Vormarsch schien unaufhaltsam. In dieser furchterregenden Überlegenheit der Feindesmacht half nur noch das Gebet. So rief Papst Pius V. (1566-1572) alle Christen im gesamten Abendland zum Rosenkranzgebet auf, um die islamische Invasion abzuwehren.

Die Seeschlacht von Lepanto am 7. Oktober 1571 endete mit dem wunderbaren Sieg der Christen über den Islam. Der Papst führte den 7. Oktober als neuen Festtag ein. «Unserer Lieben Frau vom Sieg» sollte jährlich an diesem Tag gedacht werden. Später wurde dieser Festtag von Papst Gregor XIII. (1572-1585) in das Rosenkranzfest umbenannt. Leo XIII., der 1878 – 1903 Papst war, hat den Monat Oktober zum Rosenkranzmonat erklärt.